

 [Drucken](#)

 [PDF](#)

 [RSS](#)

[Abonnieren](#) ...



Erzählte vergnügliche Geschichten: Konrad Beikircher. BILD: GREBE

„Nur wahre Geschichten im Gepäck“

KABARETT Konrad Beikircher strapazierte die Lachmuskeln der Zuhörer

VON PETRA GREBE

Euskirchen-Palmersheim. Konrad Beikircher braucht nicht viel, um sein Publikum in Schwung zu bringen. Er stellt sich einfach auf die Bühne und legt los mit seinen Geschichten aus dem Leben. So war es auch am Freitag in Palmersheim.

Der Heimat- und Dorfverschönerungsverein wollte anlässlich seines 20-jährigen Bestehens etwas Besonderes bieten und hatte den Kabarettisten Beikircher eingeladen. Sehr zur Freude der Palmersheimer, die zahlreich die Halle bevölkerten.

Beikircher hatte sein aktuelles Programm, den zehnten Teil seiner rheinischen Trilogie mit dem Titel „Am schönsten isset, wenn et schön ist!“ im Gepäck. Er wollte nur wahre Geschichten erzählen, versicherte er gleich zu Beginn dem Publikum in der „Palmersheimer Philharmonie“. Schlag auf Schlag ging es durch den Abend, die Lachmuskeln der Besucher wurden kräftig strapaziert.

Es waren Geschichten aus dem Leben, die der Kabarettist mit reichlich Witz und Charme vortrug. Die Fans konnten sich beispielsweise über seine Ausführungen zum Thema „Winterreifen“ amüsieren. Auch seine Schilderungen eines Ausflugs ins winterliche Bergische Land, wo die Sprache schon klinge wie „Kölsch mit Wollsocken“, sorgte für Heiterkeit im Saal.

Rheinisches Grundgesetz

Natürlich kam der Wahrheitsliebhaber auch irgendwann auf die Rheinland beliebten Heiligen sprechen. Dabei zog er auch kräftig über die Protestanten hin. „Beim normalen Glauben kann einem nichts passieren, egal was passiert, es ist immer ein Heiliger da.“ Und den Zugezogenen. In der Saal legte Beikircher die ersten drei Paragraphen des rheinischen Grundgesetzes ans Herz, in denen man immer und überall durchkomme: „Et es, wie es es kütt wie es kütt. Et hätt noch immer jot jeje.“

Das Publikum genoss die amüsanten Geschichten des Kabarettisten, bei denen er sich in gewohnter Art verzettelte, um am Ende doch wieder zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Die Palmersheimer genossen einen sehr vergnüglichen Abend. Konrad Beikircher spendeten dafür viel Applaus.

SEU01JN/1

Veröffentlicht am:
19:34:03 10.10.2010 von CMS System Benutzer

<http://www.hv-palmersheim.de/index.php?section=news&cmd=details&newsid=17&printview=1&pdfview=1>

[Powered by](#)
[Contrexx WCMS](#)